

Das Limmi verliert eine Million pro Woche

Schlieren Um für die Corona-Welle gewappnet zu sein, durften am Spital Limmattal keine nicht dringlichen Behandlungen durchgeführt werden. Deswegen brach der Umsatz ein; pro Woche blieb das Spital rund eine Million Franken hinter dem Budget zurück, sagt Spitaldirektor Thomas Brack. Die finanzielle Lage sei aber stabil, die Liquidität gesichert. Die Gemeinden müssten nicht um Hilfe gebeten werden. Dennoch ist Brack froh, dass ab Montag die Operationssäle wieder geöffnet sind. Das Limmi feiert am 1. Mai sein 50-jähriges Bestehen – wegen des Coronavirus ohne Feierlichkeiten. (og) **Region**